

[ˈlaʊtʃpʁɛçə]



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT



MUSEUM OSTWALL

05.2013 Volker Hennes

06.2013 Jörg Lindenmaier

07.2013 Achim Mohné

08.2013 Asmus Tietchens

09.2013 Paul Lemp

10.2013 Christoph Heemann

11.2013 Bordun Orchester

12.2013 Tobias Grewenig

[ˈlaʊtʃpʁɛçə]

01.2014 Peter C. Simon

02.2014 Marc Matter

03.2014 Crys Cole

04.2014 Bordun Orchester

Klangkunst im Museum Ostwall 2013/14

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe





Das Klangkunstprogramm des Museums Ostwall

Die Klangkunst ist eine intermediale Kunstform der modernen und zeitgenössischen Kunst. Musikalische Kompositionen, Alltagsgeräusche, instrumentale Klänge und Töne finden Eingang in künstlerische Arbeiten wie Klanginstallationen und -aktionen, Musikperformances oder Hörstücke.

Mit seinem Lautsprecher-Programm bindet das Museum Ostwall seit September 2011 die Klangkunst in die Sammlungspräsentation ein.

Im Lautsprecher können die Besucher täglich kostenlos während der Öffnungszeiten des Museums mit Blick auf die Innenstadt historische wie zeitgenössische Klangkunstproduktionen kennenlernen.

Das Lautsprecher-Programm wechselt monatlich.

CD Edition Museum Ostwall

In der Reihe „CD Edition Museum Ostwall“ veröffentlicht das Museum Ostwall in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern Klangkunst-Produktionen.

Volume 01

Les Éclairs - JA ODER NEIN

Mitschnitt der Performance zur Eröffnung der Ausstellung „Passage. Transfer France – NRW 2008-2010“ des MO, Dezember 2010

Volume 02

Werni & Jendreiko DOU

Auszüge aus einem Mitschnitt von „DOU, Aktion für 3 Tage, 2 Akteure & verschiedene Instrumente“, Januar 2011 im Lautsprecher. „DOU“ war Teil der Ausstellung „Passage“ des MO.

Volume 03

Christina Kubisch – Dichte Wolken

Vier elektromagnetische Stücke

Die Kompositionen entstanden für diese CD-Produktion und sind mit den Räumen des Museums Ostwall und dem Dortmunder U verbunden.

Preis: Jeweils 10.- € an der Kasse im Erdgeschoss des Dortmunder U.

Mai 2013

Volker Hennes - Perfide Perfektionen – Eskapaden und Kapriolen – Sammlung U4

Volker Hennes – in Köln lebender Klangkünstler und Komponist – studierte Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien. 2006 Diplom mit Auszeichnung, theoretische Arbeit über "Heterophone Aspekte auditiver Aufmerksamkeit". Seine Kompositionen und Werke der elektronischen, elektro-akustischen und radiophonen Musik wurden international aufgeführt und prämiert. Er ist Gründungsmitglied der Künstlergruppe «Frequenzwechsel» sowie der «Therapeutischen Hörgruppe Köln».

www.earesistible.de

Perfide Perfektionen – Eskapaden und Kapriolen – Sammlung U4

Das Stück «Perfide Perfektionen – Eskapaden und Kapriolen – Sammlung U4» ist ein 90-minütiges Potpourri, das verschiedenartigste Miniaturen und Materialien einander vor-, neben- und gegenüberstellt.

00:00

Katabasis chromatisch (2008)

Komplementierte Step-Recording-Performance für Holztreppe und Xylophon

00:54

Das Lautsprecherproblem (2013)

Kommentierte Text-to-Speech-Vorlesung

(http://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/museum_ostwall/lautsprecher_mo/index.html)

02:15

We had always having the speakers standing in the corners (2013)

Veranschaulichtes Interview mit mehrkanaliger Essenz

: Interludium ***elektroonilise muusika encjeklopida #1***

07:20

13 Bodyfalls For Roberto Blanco (2008)

Intendierte Foley-Aufnahme. There's a man and there's a floor.

09:46

...denn wir brauchen Sicherheit! (2011)

Sicherheitskonferenz, München 2011 – Ägypten eingekesselt

10:23

Collatz-Doors (2008)

Geschnittene Tonaufnahme und homologe algorithmische Partitur.

[ˈlaʊtʃpɾɛçə]

"Das Collatz-Problem, auch als $(3n+1)$ -Vermutung bezeichnet, ist ein ungelöstes mathematisches Problem.": Wie lässt sich eine geschlossene Tür schliessen?

16:15

Glasgow Kelvingrove Art Gallery – Radierungen (2013)

"You'll have to complete three tasks!"

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #2*

19:06

Anything you can give for your passion (2013)

Tonaufnahme anstelle eines Besuchs des Castelo de São Jorge, Lissabon

19:44

Hollywood Edge Agglomerate – Pulse of Africa (2013)

"The Hollywood Edge" ist der weltgrößte kommerzielle Vertrieb von sogenannten "Sound Effects Libraries", die beim vertonen von Filmen als Retorten-Sounds zum Einsatz kommen. Die 2004 begonnene Arbeit *Hollywood Edge Agglomerate* nutzt diese Klang-Bibliothek, indem bis zu 100 nach kategorial zusammengehörige Audiofiles simultan abgespielt werden.

25:11

Nur oben und unten, in der Mitte nichts. (2013)

Aus *Frequenzbandseparationen IV*

28:44

Backyard Torture (2008)

Komplementierte Tonaufnahme.

If nobody is listening, nothing happens.

33:50

patch 3 (2010)

Emotionalisierendes Postludium zu *Backyard Torture*

37:22

There is no place like home! (2005)

Betrunkene Hommage an die Hardcore-Punk-Band Minor Threat

(1981-1983, Washington, D.C., USA). Betrunkener Performer: Thorsten Reul

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #3*

38:53

Hollywood Edge Agglomerate (2013)

Best Service Film Collection - Film-Collection 2

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #4*

40:29

SCHWAPP (2008)

Spektromorphologische Seebad-Studie.

Auszug Transkription: "Oh Mann!...Aua!...Mama!...Ah!...Ja!...Los, Timo!...Hey!...Ah!...Wo ist er denn?...Ah?...Warte!...Uh! ...Ich bin!...Ah!...Kommt ihr?"

46:06

Kindergarten und Rasenmäher (2011)

Intendiert-komplementierte Tonaufnahme.

Blutbad? Wo bleibt die Polizei?

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #5*

[ˈlaʊtʃpɾɛçə]

48:52

Analoge Abwicklung (2008)

Mikrofonierte kinetische Tonband-Installation

When bobby comes marching home again...

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #6*

54:58

Destroying Earth (2007)

Recording Performance

Through innermost concentration and breathing I tried to destroy earth.

(hier unterlegt mit Atmo-Aufnahme aus Litauen, 2005)

57:16

Hollywood Edge Agglomerate (2013)

100 Spektakuläre Sound-Effekte Vol. 2

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #7*

58:56

Bury And Forget (2006)

Recording Performance

The annoying voice from 1934 – pitch-translated to sinewave – was buried.

62:55

Hollywood Edge Agglomerate (2013)

SoundIdeas-BBC008-Impacts-01

: Interludium *elektroonilise muusika encjeklopida #8*

67:00

Reaktionsfenster (2012)

Realtime Complemented Fieldrecording Installation entgegen die Omnipерmeabilitäten der Grenzen zugunsten universalpermeabler Schwellen.

70:34

AEIOU for Shepard (2007)

Shepard phenomenon with vowels. Your brain will do the rest. Attention: Not Mono compatible!

71:14

low battery... replace battery! (2006)

Tonaufnahme mit Warntönen des Aufnahmegerätes, gefolgt von einer sonischen Imitation durch rudimentäre Klangsynthese.

74:37

Regen und Wind im Japanischen Garten (2012)

Synthetische Rekonstruktion #53

77:02

Wer stört wen? (2009)

Unberührte Tonaufnahme

"Hör auf mit dem Lärm, Radio! Der Baulärm und die Kaffeetasse sind inhaltlich und klanglich bereicherlicher!"

79:57

Perpetuum Boote, Flugzeuge, Wellen (2012)

Instant Recording Performance

"Diese Boote, diese Flugzeuge, diese Wellen." (Im Zustand situativen Argwohns)

[ˈlaʊtʃpʁɛçə]

86:36

Dem Untergang geweiht (2013)

Untermalte Belauschung

88:33

Soll-Daten (2008)

Extended Found Recording plus Audio-to-Midi Transkription.

89:29

Bye! (2012)

Das Museum schließt, bitte begeben Sie sich zum Ausgang!

[ˈlaʊtʃpɾɛçə]

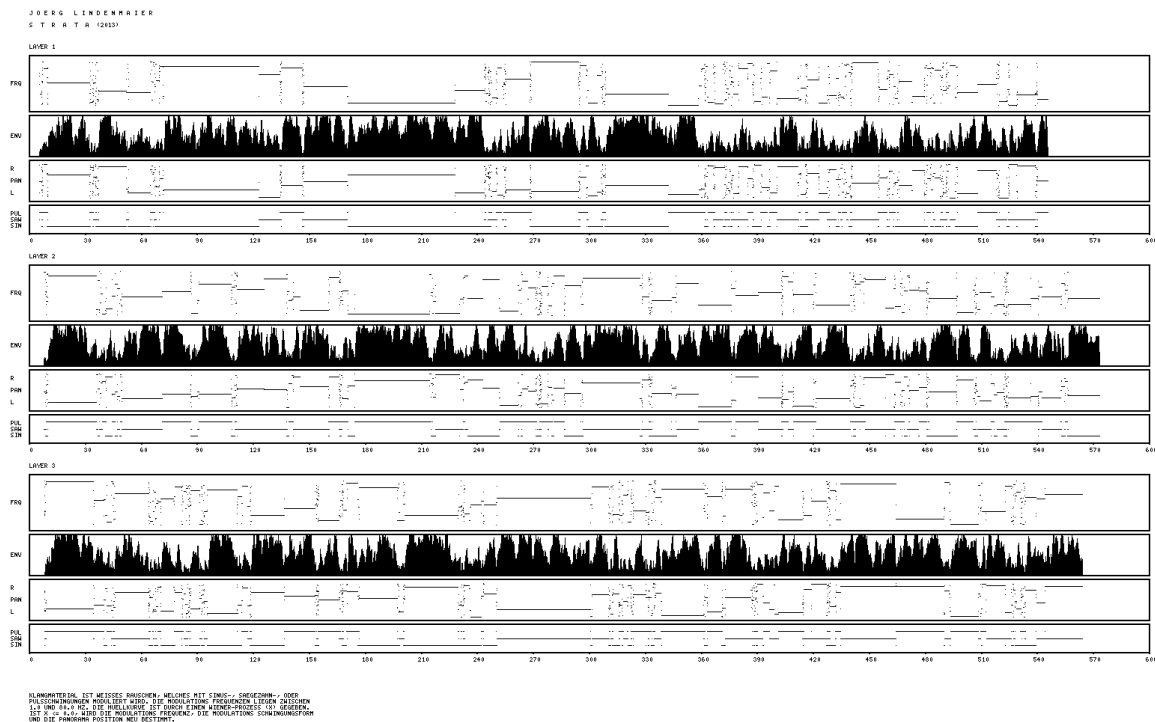
Juni 2013

Jörg Lindenmaier - S T R A T A (2013)

Das Klangmaterial ist Weißes Rauschen, welches mit Sinus-, Sägezahn-, oder Pulsschwingungen moduliert wird. Die Modulations Frequenzen liegen zwischen 1.0 und 80.0 Hz. Die Hüllkurve ist durch einen Wiener-Prozess (x) gegeben. Ein 'Wiener-Prozess' (eher bekannt als 'Brownsche Bewegung') ist ein zeitstetiger stochastischer Prozess, der normalverteilte, unabhängige Zuwächse hat. Ist $x \leq 0.0$, wird die Modulations Frequenz, die Modulationsschwingungsform und die Panorama Position neu bestimmt.

Dauer: 9:34

Jörg Lindenmaier ist Komponist, geboren 1968 in Heilbronn. Er studierte bei Wolfgang Rihm und Thomas A. Troge an der Hochschule für Musik Karlsruhe und an der Kunsthochschule für Medien Köln. Schaffensschwerpunkt ist Elektroakustische Musik.



Juli 2013

Achim Mohné / groove_autopsi_#_5

groove_autopsi_#_5 ist der Mitschnitt eines Live-Set im Kunsthaus Dresden vom 24. Mai. 2012. (42.39 min.)

Im Set werden unter Zuhilfenahme von drei Plattenspielern und einem Mixer herkömmliche Vinylschallplatten abgespielt. Jedoch läuft die Nadel immer nur in der Endrille, so dass die Musik nicht zu hören ist.

Die Endrillen klingen je nach Pressung und Beschaffenheit des Materials und je nachdem, wie Staub oder Kratzer die weiche Oberfläche des Vinyls verändert haben, unterschiedlich. Somit wird der Tonträger Vinyl einer forensischen Autopsie unterworfen, einer analytischen auditiven Beobachtungen des Trägermaterials, das eine "Musik, die in dem Medium selbst verborgen liegt" erzeugt.

Mohné experimentiert seit Mitte der 90er-Jahre Plattenspieler und andere Audio-Wiedergabegeräte. Er trat mit u. A. mit Philip Jeck und Bruce Gilbert an unterschiedlichen Veranstaltungsorten wie dem ZKM Karlsruhe, dem Denovali Swingfest oder im Berghain, Berlin, auf.

August 2013

Asmus Tietchens - Tarpenbek

Der Hamburger Klangkünstler Asmus Tietchens (*1947) befasst sich in der zwölfteiligen Komposition *Tarpenbek* mit dem gleichnamigen niedersächsischen Flüsschen. Wassergeräusche kommen nicht vor und doch handelt es sich um eine Vertonung. Tietchens bezieht sich auf eine Serie von 12 Radierungen des Hamburger Künstlers Rolf Zander, die verschiedene Uferabschnitte der Tarpenbek zeigen.

Das Klanggeschehen orientiert sich in seiner Dynamik an den reduzierten Radierungen Zanders und Tietchens' eigenen Eindrücken vom Verlauf der Tarpenbek. Aus Sinustönen und gefiltertem Rauschen entsteht eine bizarr-minimale Klanglandschaft von eigener Schönheit.

Asmus Tietchens hat weltweit über 80 Tonträger bei verschiedenen Labels veröffentlicht.

Er spielt auf internationalen Festivals, häufig gemeinsam mit anderen Musikern und Künstlern, u.a. mit Cluster, Richard Chartier, Felix Kubin, Vidna Obmana oder Jon Müller. 2003 und 2006 erhielt er den renommierten Karl Sczuka Preis des SWR.

Tarpenbek erschien 2012 in einer aufwändigen Box-Edition mit Kunstdrucken von Rolf Zander Ende 2012 (label *aufabwegen*)

September 2013

Paul Lemp: Outtakes with gleetchsauce on a bed of fried grains

„Outtakes with gleetchsauce on a bed of fried grains“ ist eine Elektroakustische Komposition. Sie verwendet Ausschussmaterial aus Studioaufnahmen und Bühnenproben verschiedener Filmmusik, Theater, Tanz und Performance Produktionen der Auftragsarbeiten Paul Lemp's der letzten drei Jahre.

Die dokumentierten Momente der Annäherung, des Versagens, und des Begreifens sind die Hauptbestandteile. Verbunden durch Passagen, die das Originalmaterial verdichten, dem eigentlichen Zweck entziehen und in einen neuen Kontext stellen.

Violine: Anna König; Jutta Klement; Angelika Löw-Beer; Matthias Erbe; Michael Yakos

Viola: Stefano Macor

Cello: Dina Bolshakova; Stefano Cucuzzella; Lukas Dihle; Susanne Wohlleber; Ann-Susann Hammer

Kontrabass: Gregor Kerkmann; Paul Schulze

Piano: Andreas Hirschmann

Schlagwerk: Eric Harings

Stimme: Simone Aughterlony; Davis Freeman; K. L.

Chor: Ensemble "Wie es euch gefällt" Schauspielhaus Düsseldorf; Ensemble "Expanding Energy" Brüssel
und Andere

Paul Lemp

Paul Lemp, geboren 1967, ist für Theaterhäuser in Berlin, Bochum, Brüssel, Hamburg, Frankfurt, Wien und Zürich tätig. Es entstand eine Zusammenarbeit u.a. mit Meg Stuart /Damaged Goods, Jan Lowers/Need Company, Davis Freeman, Stefan Pucher, Jürgen Kruse, Christof Nel, Leander Haußmann, Johan Simons, Falk Richter, Dimiter Gotscheff und Frank Castorf. Lemp komponierte für diverse Kino- und Dokumentarfilme. In Kollaboration mit Musikern und Künstlern aus Polen, Neuseeland, Japan, Schweiz und den USA, entstanden Arbeiten an Live-Musikprojekten, Elektroakustische Klanginstallationen und CD-Produktionen. Wohnt in Berlin.

Oktober 2013

Christoph Heemann - Die Ringe des Saturn (1999-2008)

Im September 1999 begann ich damit, einige Aussenaufnahmen (field recordings), die im Sommer des gleichen Jahres in der Toscana entstanden, zu editieren. Das Ergebnis dieser zu bearbeitenden Klangspuren war ursprünglich für eine rein konzeptionelle Arbeit gedacht, in der Dauern und Repitionen von klanglichen Ereignissen mittels einer (grafisch) vorbestimmten, systematischen Anordnung neu strukturiert wurden.

Zur gleichen Zeit lernte ich das literarische Werk Walter Sebalds kennen, ein Freund aus England empfahl mir die Lektüre von „Die Ringe des Saturn – eine englische Wallfahrt“, bei dem mich gleich das Spiel mit der Erinnerung und die eigenwillige, nahtlose Verbindung von Realität und Fiktion faszinierte. Noch bevor ich bis zum Ende des Buchs kam, entstand in mir die Idee einer musikalischen Annäherung, ein Versuch die Erlebniswelt Sebalds in eine klangliche Ebene zu transportieren.

Die umgeschnittenen, nachbearbeiteten Toscana Aufnahmen (wenn auch aus Italien stammend) mit den zahlreichen Glockenklängen und dörflichen Geräuschen erschienen mir als Ausgangsmaterial für diese Arbeit geeignet, da sie bereits mit dem Thema der Erinnerung umgingen. Diese kombinierte ich im Verlauf der folgenden Jahre mit weiteren klanglichen Skizzen, die als Nebenprodukte anderer Arbeiten entstanden, und auch mit Fragmenten von Musik, die mir im Lauf dieser Zeit begegnete, nicht wegen ihres musikalischen Wertes, sondern um ihrer Funktion des Spiels mit der Erinnerung und des veränderten Erlebens von Wiederholung willen.

So entstand diese sich stets wandelnde und dennoch von sich wiederholenden Elementen bestimmte Klangreise oder Klanglandschaft, die sich wiederkehrenden Orten und Zuständen von stets veränderter Perspektive neu annähert, eine Reise durch 9 Jahre und zahlreiche verschiedene Orte, an denen die Aufnahmen entstanden und bearbeitet wurden.

Christoph Heemann

Christoph Heemann, 1964 in Aachen geboren, begann seine musikalische Arbeit 1983 als Gründungsmitglied der Gruppe HIRSCH NICHT AUFS SOFA, die zahlreiche Alben Ihrer surrealen Collagenmusik zwischen 1985 und 1993 produzierten, inspiriert von unterschiedlichen Elementen wie Musique Concret, Avantgarde, Krautrock und

[ˈlaʊtsprɛçə]

Improvisierter Musik. Nachdem sich die Gruppe 1993 auflöste arbeitete Heemann Solo und mit den Projekten MIMIR (mit Jim O'Rourke und Edward Kaspel), dem Dronmusik Projekt MIRROR (mit Andrew Chalk) und IN CAMERA (mit Timo van Luijk).

Heemanns Solo Kompositionen sind oft als „Ohr-Filme“ beschrieben worden, in denen er Aussenaufnahmen (field recordings), akustische Instrumente, Elektronik und elektroakustische Klänge zu Audio-Erzählungen verbindet. Daneben ist er in einer Reihe musikalischer Kollaborationen involviert (mit Jim O'Rourke, Charlemagne Palestine, Lee Ranaldo, Brunhild Ferrari, William Basinski) und arbeitet als Produzent (Keiji Haino, Charlemagne Palestine, Limpe Fuchs, Current 93). Seit 1994 betreibt er das STREAMLINE label.

November 2013

Das Bordun Orchester – 1. Movement (2013)

Das 2011 gegründete Bordun Orchester - bestehend aus Andrés Krause (Monochord, Tanpura, Klangschalen, Effektgeräte, Atmos) und Marc Matter (Plattenspieler, Stimmenplatten, Effekte) - bezieht sich auf die Tradition der "statischen" Minimal-Music.

Unser Augenmerk liegt dabei auf dem Einsatz von Ur-Instrumenten (Klangschalen, Monochord, Tanpura) sowie dem spielerischen Umgang mit neuen Produktionsmitteln (manipulierte Schallplatten, mechanische und digitale Effekte wie Ebows, Leslie-Lautsprecher, Delays und Filter).

Bei "1. Movement" ging es darum, ein organisches Ganzes zu schaffen, das sich stellenweise nach elektronischer Musik anhört, jedoch fast ausschließlich mit analogen Instrumenten eingespielt wurde.

Kompositorische Grundlage ist es, den Klängen genügend Zeit und Raum zur Entfaltung zu lassen, dabei aber trotzdem die notwendige Dichte zu erreichen, damit sich die einzelnen Elemente in Ruhe verbinden können.

Das Stück wurde im Januar 2013 live eingespielt.

- Marc Matter, Andrés Krause

Marc Matter (*1974) Medienkünstler und Musiker. Gründungsmitglied vom INSTITUT FUER FEINMOTORIK, mit der er seit 1997 zahlreiche Tonträger, einen Experimentalfilm, ein Buch und allerlei Kleinigkeiten mehr veröffentlicht hat. Von 1999 bis 2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien. Zusammen mit Marcus Maeder und Bernd Schurer (domizil) hat er für Radio DRS2 einen dadaistischen Roman von Hugo Ball als experimentelles Hörspiel interpretiert. 2011 produzierte er mit IFF das Radiostück "Die 50 Skulpturen des Institut fuer Feinmotorik", welches mit dem Karl-Sczuka Preis für Radiokunst ausgezeichnet wurde. Seit einiger Zeit entwickelt er sein Solo-Projekt, bei dem Stimmaufnahmen von Schallplatte manipuliert und zusammengemischt werden.

Aktuelle Veröffentlichungen: Une Propagation Du Nouvel Alphabet Lettrique (Selbstverlag - 2012); The Durian Brothers "Split EP" (fatcat - 2013)

[ˈlaʊtʃpʁɛçə]

Andrés Krause (*1969) Kölner DJ und Produzent. Seit 1998 zahlreiche Solo- und Labelprojekte im Bereich experimenteller und elektro-akustischer Musik wie z.B. A.F.R.I. Studios, BMB Lab, Softl Music (tomlab). 2005-2011 Mitarbeit und Artdirektion bei dem Label Streamline (Drag City). Verschiedene Kooperationen mit Musikern und Klangkünstlern wie z.B. Barjazz mit Begleitautomaten, Miki Yui, Alejandra & Aeron (Lucky Kitchen), Paul de Jong (the books), Christoph Heemann (HNAS). Konzerttourneen und -bookings in Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und Benelux. Seit 2009 beschäftigt sich Krause mit den Themen Instrumentenbau (Saiteninstrumente) sowie der Mikrofonierung und Aufnahme von Atmos. Aktuelle Veröffentlichung: Move Ground LP, Streamline 1024 (Drag City, USA)

Dezember 2013

Tobias Grewenig - Multitimbrale Blobs (2013)

Analoge Studien teils selbst gebauter Schaltungen und Apparaturen aus den Jahren 2010 - 2013.

Zu Tobias Grewenig

Der in Köln sesshafte Medien Künstler Tobias Grewenig beschäftigt sich mit nicht-linearen, bevorzugt chaotischen, installativen Arbeiten und audiovisuellen Performances u.a. mit der Künstlergruppe „Therapeutische Hörgruppe Köln" dem Ensemble „The Knob, The Finger & The It" und dem Improvisationskollektiv „Frequenzwechsel".

Weitere Informationen unter <http://www.tobiasgrewenig.com>

Ausgewählte Ausstellungen und Performances von Tobias Grewenig

- 06. oct 13 therapeutische hoergruppe koeln (concert) raummusik {cologne de}
- 14. sept 13 C2H6O - Dreamachine - therapeutische hoergruppe koeln & matthias neuenhofer (performance)
koelner-musiknacht {cologne de}
- 07. sept 13 The Knob, The Finger & The It (concert) stromfestival {cologne de}
- 07.-14. july 13 brueckenmusik19 - therapeutische hoergruppe koeln (installation) brueckenmusik {cologne de}
- may 13 va. noise of cologne 2 - therapeutische hoergruppe koeln (cd) noiseofcologne {cologne de}
- 08. may 13 Gendyfikation fuer sechzehn schwebende Instrumente - therapeutische hoergruppe koeln
(installation) achtbruecken {cologne de}
- 14. dec 12 Art Beyond Earth - Solar Sound Ensemble (lecture) CBK drenthe {assen nl}
- 09. dec 12 therapeutische hoergruppe koeln (performance) raummusik oder so... {cologne de}
- 16. nov 12 frequenzwechsel - (concert) at computing music 2012 {cologne de}
- 10. nov 12 therapeutische hoergruppe koeln (concert) at u-topia festival {dortmund de}
- 03. nov 12 frequenzwechsel - in studio3 wdr (concert) at soundart 2012 {cologne de}
- 21.jan 12 "r-r-redundanz regulation" - therapeutische hoergruppe koeln (concert) kunststation st. peter
koeln {cologne de}
- 28. april 12 frequenzwechsel (concert) at filmwerkstatt {duesseldorf de}
- 01. march 12 "proxemische sondierungen" at ji hyun park's "das unvollendete" vernissage - therapeutische
hoergruppe koeln (concert) at moltkerei {cologne de}
- 21.jan 12 "Dream Syndicate" Reenactment-Session - therapeutische hoergruppe koeln (concert) at julia
scher's place {cologne de}
- 05.nov 11 therapeutische hoergruppe koeln (installation) soundart 2011 {cologne de}
- 05.nov 11 antithese - therapeutische hoergruppe koeln (performance) visual sounds {cologne de}
- 30.oct 11 therapeutische hoergruppe koeln (concert), with willi sauter (concert) raummusik oder so...
{cologne de}
- 21-23pm unikale morpheme - therapeutische hoergruppe koeln (radio piece) br2 hör!spiel!art.mix
07.oct 11 {munich de}
- 02.jul 11 SOLAR SOUND ENSEMBLE (audio/visual performance) ASTRON {dwingeloo nl}
- 11.jun 11 with micha thies (dj set) at Festival f. Angewandte Akustik II {cologne de}

Januar 2014

Peter C. Simon - Der Raum der Fremden (2013)

Die Komposition „Der Raum der Fremden“ bezieht sich auf die Science-Fiction Romane und Filme der 60er, 70er und 80er Jahre. Stanislaw Lem, Philip K. Dick, William Gibson, u.v.a. schrieben über Utopien und Dystopien, die auch in Filmen dieser Zeit ihr Bild und Ton fanden. Ob „Omega Man“, „Solaris“ oder „Blade Runner“, viele dieser Filme nahmen technische, politische und gesellschaftliche Entwicklungen vorweg. Und nun befinden wir uns in der beschriebenen „Zukunft“ ohne es zu bemerken.

Die musikalischen Elemente, die Geräusche und Stimmen in der Komposition, sind Fragmente von Erinnerungen, Träumen und Halluzinationen. Es eröffnen sich Parallelwelten und - realitäten vor dem inneren Auge des Zuhörers. Eine Reise in andere Dimensionen. Oder doch nur der ewige Traum vom Erwachen.

Die Komposition ist eine Hommage an alle Musiker und Sounddesigner der fantastischen Filme dieser Zeit, die mich als Kind nachhaltig beeindruckt haben.

Zu Peter C. Simon

Peter Cezary Simon ist Künstler und Komponist.
Geboren 1969 in Czestochowa, Polen.
Studierte Physik und Medienkunst.
Lebt und arbeitet in Köln.

www.p3c7.de

www.leseclairs.p3c7.de

Februar 2014

Marc Matter - Plattenspielerische Lautdichtungen

„Beim vorliegenden Stück handelt es sich um eine Zusammenstellung verschiedener kurzer Improvisationen. Als Material dienten Aufnahmen meiner eigenen Stimme, die ich auf Schallplatte presste und mit Plattenspielern und Mischpult sowie simplen Effekten wie Echo oder Hall manipuliert habe. Als Muster für die Improvisationen ließ ich mich eher von den verschiedenen Arten zu sprechen (Intonation, Rhythmus, Duktus usw.) als von musikalischen Strukturen inspirieren. Für die Stimmaufnahmen selbst versuchte ich dagegen vor allem geräuschhafte, gewissermaßen 'stimmlose' Lautäußerungen einzusprechen. Dabei ließ ich mich unter anderem vom "neuen lettrischen Alphabet" von Isidor Isou aus dem Jahre 1947 inspirieren, der alle möglichen Geräusche wie Atmen, Schmatzen, Husten, Räuspern etc als Material für eine neue akustische Dichtung vorgeschlagen hat.“

– Marc Matter

Zu Marc Matter

Marc Matter (*1974 in Basel) ist Mitglied der Kunst- und Musikgruppe INSTITUT FUER FEINMOTORIK, mit der er in den letzten Jahren bereits einige Stücke für den Rundfunk produziert hat. Für Die 50 Skulpturen des INSTITUT FUER FEINMOTORIK erhielt er 2011 mit seiner Gruppe den Karl-Sczuka Preis für Hörspiel als Radiokunst.

Matter hat an der Kunsthochschule für Medien in Köln studiert und arbeitet neben seinen künstlerischen Aktivitäten auch als freier Kurator, Autor und Dozent im Bereich Musik und Text.

März 2014

Crys Cole - 38,208 km

(the distance required to make this work)

5 Kanal Klangstück, produziert in Brüssel, Winnipeg und Melbourne, 2013/2014.

Zu Crys Cole

Crys Cole ist eine kanadische Klangkünstlerin, die bekannt für ihre improvisierten Performances und Klanginstallationen ist. Aktives Hören ist ein fundamentaler Kern ihrer Arbeiten. Durch minimale Beeinflussung der leisen, alltäglichen Klänge und Geräusche durch feine und bestimmte Gesten, stimmt sie das Ohr des Hörers neu.

Ihre Arbeiten und Performances waren bisher in Kanada, UK, Dänemark, Schweden, Japan, Australien, USA und der Tschechischen Republik zu sehen und zu hören.

April 2014

Bordun Orchester - Federlos (2014)

Andrés Krause: Monochord, Tanpura, Klangschalen, Effektgeräte, Atmos
Marc Matter: Plattenspieler, Stimmenplatten, Effekte

Das 2011 gegründete Bordun Orchester bezieht sich als Improvisations-Duo auf die Tradition der "statischen" Minimal-Music – Klangflächen, die sich über lange Zeitspannen verändern.

Unser Augenmerk liegt dabei auf dem Einsatz von Ur-Instrumenten (Klangschalen, Monochord, Tanpura) sowie dem spielerischen Umgang mit neuen Produktionsmitteln (manipulierte Schallplatten, mechanische und digitale Effektgeräte wie Ebows, rotierende Leslie-Lautsprecher, Delays und Filter).

Bei *Federlos* geht es um die Verbindung dieser verschiedenen Quellen, um ein organisches Ganzes zu schaffen – Kompositorische Grundlage war es, die einzelnen Klänge zu einer sich stetig variierenden Masse zu verdichten, und wieder zu entspannen. Es bewegt sich gleichzeitig sehr Wenig und sehr Viel.

Das Stück wurde aus verschiedenen live eingespielten Spuren im Studio zusammengemischt.

Marc Matter (*1974) Medienkünstler und Musiker. Gründungsmitglied des INSTITUT FUER FEINMOTORIK, mit der er seit 1997 zahlreiche Tonträger, einen Experimentalfilm, ein Buch und allerlei Kleinigkeiten mehr veröffentlicht hat. Von 1999 bis 2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien. Zusammen mit Marcus Maeder und Bernd Schurer (domizil) hat er für Radio DRS2 einen dadaistischen Roman von Hugo Ball als experimentelles Hörspiel interpretiert. 2011 produzierte er mit IFF das Radiostück "Die 50 Skulpturen des Institut fuer Feinmotorik", welches mit dem Karl-Sczuka Preis für Radiokunst ausgezeichnet wurde. Seit einiger Zeit entwickelt er sein Solo-Projekt, bei dem Stimmufnahmen von Schallplatte manipuliert und zusammengemischt werden. Aktuelle Veröffentlichungen: Une Propagation Du Nouvel Alphabet Lettrique (Selbstverlag - 2012); The Durian Brothers "Split EP" (fatcat - 2013)

Andrés Krause (*1969) Kölner DJ und Produzent. Seit 1998 zahlreiche Solo- und Labelprojekte im Bereich experimenteller und elektro-akustischer Musik wie z.B. A.F.R.I. Studios, BMB Lab, Softl Music (tomlab). 2005-2011 Mitarbeit und Artdirektion bei dem Label Streamline (Drag City). Verschiedene Kooperationen mit Musikern und Klangkünstlern wie z.B. Barjazz mit Begleitautomaten, Miki Yui, Alejandra & Aeron (Lucky Kitchen), Paul de Jong (the books), Christoph Heemann (HNAS). Konzerttourneen und bookings in Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und Benelux. Seit 2009 beschäftigt er sich mit den Themen

[ˈlaʊtʃpʁɛçə]

Instrumentenbau (Saiteninstrumente) sowie der Mikrofonierung und Aufnahme von Atmos.
Aktuelle Veröffentlichung: Move Ground LP, Streamline 1024 (Drag City, USA)

Mai 2014

Bettina Wenzel- Vocal Works (2010-2013)

Tracks:

1. "plan_b" / 2012 / CD Noise of Cologne 2 / 3:00
2. "the day before yesterday" / 2010 / CD Mumbai Diary / 4:10
3. "no. 8" / 2011/ CD Pivot Quartett / J. Klammer/ S. Gründler/ M. Zrost/ B. Wenzel/ 8:34
4. "birdlistener" / 2013 / recording by A. Krause / sound-installation Kunstwerk Deutz / 3:03

Bettina Wenzel (geb.1963) ist Stimmkünstlerin und Komponistin.

Seit 2000 widmet sie sich der Entwicklung von intermedialen Performances und ist darüber hinaus als Improvisatorin tätig.

Als Stipendiatin der Kunststiftung NRW und des Goethe-Institutes Mumbai war sie von April bis September 2009 sechs Monate lang in Mumbai und hat dort mit indischen Künstlern verschiedener Sparten zusammengearbeitet.

Ihre Stimmausbildung erhielt sie von 1992 bis 2001 am "Centre Artistique Roy Hart" (Thoiras/ Frankreich) nach Alfred Wolfsohn und Roy Hart.

Seither exploriert Bettina Wenzel Stimmklang und dessen Extreme.

Zudem steht die Wechselwirkung der Medien Stimme, Objekte und Video im Fokus ihrer künstlerischen Arbeit.

Als Beispiele seien hier genannt: „aufblasbarer Gesang IV", eine Performance für Stimme, aufblasbares Objekt und LiveVideo, aufgeführt im Rahmen von "open systems" 2002 in Dortmund oder "InsideOut" 2004, ein Performanceprogramm für Stimme, Tanz, Objekte und Zuspieldband in Kochi/Trivandrum, Indien. "Kolophon" für vier CD-Player und Stimme führte sie im Oktober 2003 im Kunstwerk Deutz auf. Im April 2005 präsentierte sie ihren Solo-Abend "Aufblasbare Gesänge"- intermediale StimmPerformances in der Galerie Rachel Haferkamp, Köln. Den intermedialen PerformanceAbend "Lonely Colours" entwickelte sie in Zusammenarbeit mit der indischen Architektin Liza Raju Subhadra, aufgeführt 2006, OrangerieTheater, Köln. 2007 präsentierte sie ihr intermediales Performanceprogramm "Walls & Waves" in den USA und Belgrad. Im August 2009 führte sie "black fan quartett" für Stimme und vier Ventilatoren in Mumbai im Rahmen ihres Stipendiums am NCPA Mumbai und am Goetheinstitut Mumbai auf.

[ˈlaʊtʃpɾɛçə]

Festivals führten sie u.a. nach Belgrad, Basel, Gent, Lissabon, Nitra (SL), Brno (CZ), Paris, Prag, Trondheim, Wien, Wels, Scheifling (Schrattenberg), New York, Los Angeles, San Francisco, San Antonio (USA), Mumbai, Neu Delhi, Trivandrum und Kochi (Indien).

2001 gründete Bettina Wenzel mit dem Komponisten und Klangkünstler hans w. koch das "duo &²". Ihre gemeinsam entwickelten Performanceabende "multiple fall-outs" und "préludes à rien" (Musik/ Installation/ Tanz/ Video) führten sie in Köln, Dortmund, Frankfurt, Füssen, Münster und Wiesbaden auf. Im März 2009 präsentierte das duo &² den Performanceabend "Luft/ Licht" am MKH Wels im Rahmen des Festivals "What you really need", Teil des Programmes Kulturhauptstadt Linz 2009.

[ˈlaʊtʃpɾɛçə]

Juni 2014

Anthony Moore - „I look for her
everywhere, in hope of finding her
somewhere“ (24,38 Min)

The piece reveals diverging and converging, acoustic limit-processes caused by cycles of fragmented speech rotating in space - a flocking of wordbirds. The asynchronous non-repetition is brought about through the combination of the periodicity of the spatial rotations with the non-matching periodicity of the looped content.

Anthony Moore, composer; in 1996 appointed professor for Musik Klang Geräusch, founder of the Music department at the Academy of Arts (KHM) Cologne; teaching the theory and history of sound in the faculty of Art and Media Sciences. Between 2000-2004 he was elected Rector of the Academy; initiator of the symposia and festival series "per->SON" and "Nocturnes".

Besides lecturing he continues to write and compose.